PGNU
PLANUNGSGESELLSCHAFT
NATUR & UMWELT mbH

Hamburger Allee 45
D-60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 95 29 64 - 0
Telefax: 069 - 95 29 64 - 99
E–Mail: mail@pgnu.de
www.pgnu.de

Steinkauz-Monitoring

5. Erfassung der Brutpopulation in Pflaumheim und Wenigumstadt im Rahmen der geplanten Ortsumfahrung um Pflaumheim

Bearbeiter:
Dr. Günter Bornholdt

Projekt – Nr.: G14-32

Auftraggeber:

Landratsamt Aschaffenburg
Auhofstr. 21
63741 Aschaffenburg

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2019

1 ANLASS UND BISHERIGER ERHEBUNGEN

Im Rahmen der Bestandserhebungen für die geplante Umgehungsstraße westlich von Pflaumheim wurden bereits im Jahr 2008 zwei Reviere des Steinkauzes (Rote Liste Deutschland 2, Bayern 3; „streng geschützt“ gem. BNatSchG) festgestellt. Eines befand sich am Eisenbahnviadukt südlich von Pflaumheim, das andere am Gänsberg westlich von Pflaumheim. Da mit dem Vorkommen am Gänsberg Konflikte mit dem Trassenverlauf abzusehen waren, wurden von der Firma Obermeyer Beraten + Planen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität CEF-Maßnahmen geplant und umgesetzt. Auf einem Erörterungstermin zum geplanten Straßenbauvorhaben wurde von Vertretern des Landesverbandes Bund Naturschutz jedoch darauf hingewiesen, dass es unweit der geplanten Trasse auf westlicher Seite ein weiteres Steinkauzrevier gibt, mit dem es ebenfalls zu Konflikten kommen kann.

Daraufhin wurden von der PGNU am 09., 16., und 22.04.2014, am 16.03. und 18.05.2015 und am 02.11.2016 Erhebungen mittels Klangattrappe bzw. Kontrollen der Brutröhren durchgeführt. Es zeigte sich, dass sich einige Kästen, in denen Steinkäuze brüten oder ihre Tageseinstände haben, sehr nahe an der geplanten Trasse befinden. Es ist deshalb davon auszugehen, dass es zu einem erhöhten Kollisionsrisiko von einer in Bayern ehemals „vom Aussterben bedrohten“ Art (Rote Liste 1) kommen wird, die nach der Roten Liste 2016 immer noch als „gefährdet“ (Rote Liste 3) eingestuft ist. Die Konfliktsituation wurde vom Gutachter am 23.11.2016 auf einem von der Regierung von Unterfranken in Groß-Ostheim einberufenen Erörterungstermin erläutert. Es wurden folgende Maßnahmen zur Entschärfung der Konfliktsituation vorgeschlagen:

1. Zusätzliche Anbringung von weiteren Nistströhren an geeigneten Standorten.
2. Schaffung eines ausreichenden Angebotes von Wegsäumen oder Wiesenstreifen im Umfeld der Nistströhren. Diese Kleinstrukturen müssen regelmäßig gemäht werden, damit den Steinkäuzen ausreichende potenzielle Nahrungsquellen zur Verfügung gestellt werden.
3. Verschluss der in Trassennähe befindlichen Nistströhren 4, 5, 6 und 11 sowie von Naturhöhlen in Trassennähe, die potenziell als Steinkauzquartiere geeignet sind, damit die Steinkäuze sich außerhalb der Gefahrenzone ansiedeln.

Im Winter 2017/2018 stellte sich heraus, dass für die Genehmigung der Ortsumfahrung Pflaumheim zum Ende des Jahres 2018 ein weiterer Erörterungstermin erforderlich wird. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen nicht nur das Steinkauz-Monitoring fortzusetzen, sondern die faunistischen Daten umfänglich zu aktualisieren, da sie mittlerweile 10 Jahre alt sind. Daraufhin wurde die PGNU am 28. März 2018 vom Landratsamt Aschaffenburg mit einer erneuten Erfassung der Steinkäuze sowie aller weiteren Brutvögel, der Reptilien und der für Holzkäfer geeigneten Strukturen im gesamten Trassenkorridor beauftragt.

Hinsichtlich der Steinkäuze zeigte sich nach der Auswertung der Ergebnisse aus dem Jahr 2018, dass einerseits die Zahl der Brutpaare zugenommen hat und andererseits es Jahr für Jahr zu neuen Veränderungen in der Habitatnutzung zwischen Pflaumheim und Wenigumstadt kommt. Aus diesem Grund wurde beschlossen das Monitoring fortzusetzen, damit negative Einflüsse auf die Population durch den Bau der Umgehungsstraße so gering wie möglich gehalten werden können. Zusätzlich wurde beschlossen erneut eine Revierkartierung mittels Klangattrappe durchzuführen. Die PGNU wurde am 11.03.2019 vom Landratsamt Aschaffenburg mit der Fortführung der Untersuchungen beauftragt.

2 ERGEBNISSE

Es erfolgten am 18.03., 25.03. und 01.04.2019 Revierkartierungen, indem im Umfeld der aus dem Vorjahr bekannten Brutplätze nach Einbruch der Dämmerung eine Klangattrappe abgespielt wurde. An den Abenden war es windstill bis leicht windig, sternenklar und zwischen 5 und 10 °C warm. Zusammen mit Ernst Hölpert, vom Natur- und Vogelschutzverein Wenigumstadt e. V. 1924, wurde zudem die erneute Kontrolle der Steinkauzröhren am 27.05.2019 durchgeführt.

Die Erfassung mit Klangattrappe führte zu folgenden Ergebnissen:

- Rufe im Umfeld von Röhre 06 am 01.04.
- Rufe im Umfeld von Röhre 11 am 18.03. und 25.03.
- Rufe im Umfeld von Röhre 21 am 18.03.
- Rufe im Umfeld von Röhre 22 am 25.03. und 01.04.
- Rufe im Umfeld von Röhre 23 am 25.03. und 01.04.

Tab. 1: Übersicht über die Steinkauzröhren und deren Nutzung.
Legende: Verein Pflaumheim = Naturschutzverein Pflaumheim e. V. 1985, Verein Wenigumstadt = Natur- und Vogelschutzverein Wenigumstadt e. V. 1924

Nr.	Nutzung	Material	Trägerbaum	Besitzer	Zustand	Bemerkungen	Foto
01	Marder	Holz	Wildbirne	Gemeinde	Deckel fehlt	Kotspuren	190527_001 190527_002
02	Star	Holz	Walnuss	Gemeinde	ok	Brut	190527_003 190527_004
03	fehlt	Metall	Apfel	Verein Pflaumheim		fehlt seit 2019	190527_005
04	fehlt	Metall	Apfel	Verein Pflaumheim		fehlt seit Ende 2016	150518_047
05	umgehängt	Metall	Apfel	Verein Pflaumheim		2016 umgehängt	150518_048
06	fehlt	Metall	?	Verein Pflaumheim		fehlt seit 2019, kaputt	
07	umgehängt	Holz	Walnuss	Gemeinde		2015 und 2017 am dargestellten Ort	150518_049
08	umgehängt	Holz	Walnuss	Gemeinde		2015 und 2017 am dargestellten Ort	150518_050
09	Star	Holz	Apfel	Verein Wenigumstadt	ok	Nest	190527_006 190527_007
10	Star	Holz	Zwetsche	Verein Wenigumstadt	ok	Nest	190527_008 190527_009
11	Steinkauz	Holz	Birne	Verein Wenigumstadt	ok	keine Brut, Kot, Gewölle	190527_010 190527_011
12	Steinkauz	Holz	Apfel	Verein Wenigumstadt	ok	3 Jungvögel, Zahl der Jungvögel nicht klar erkennbar	190527_013 190527_014
13	Marder	Holz	Apfel	Verein Wenigumstadt	ok	Kotspuren	190527_016 190527_017
14	Marder	Holz	Kirsche	Gemeinde	ok	im April 2016 aufgehängt, Kotspuren, Junghase eingetragen	190527_019 190527_020
15	fehlt	Holz		Gemeinde		im April 2016 aufgehängt	
16	umgehängt	Holz		Gemeinde		im April 2016 aufgehängt, im Februar 2017 umgehängt jetzt Nr 24	
17	Star	Holz	Apfel	Gemeinde	ok	im April 2016 aufgehängt	190527_022 190527_023
18	umgehängt	Holz	Walnuss	Gemeinde	ok	im April 2016 aufgehängt, im Februar 2017 umgehängt jetzt Nr 26	
19	Marder	Holz	Apfel	Gemeinde	ok	im April 2016 aufgehängt, Kotspuren	190527_024 190527_025
20	leer	Holz	Apfel	Gemeinde	ok	im April 2016 aufgehängt	190527_026 190527_027
21	Steinkauz	Holz	Walnuss	Gemeinde	ok	im April 2016 aufgehängt, altes Gewölle, keine Brut	190527_030 190527_031
22	Steinkauz	Metall	Apfel	Verein Pflaumheim	ok	4 Jungvögel, 1 Ei	190527_032 190527_033

Nr.	Nutzung	Material	Trägerbaum	Besitzer	Zustand	Bemerkungen	Foto
23	vermutlich Steinkauz	?	?	privat	?	im Damwildgehege, nicht kontrollierbar, da nicht zugänglich	
24	Star	Holz	Apfel	Gemeinde	ok	Alternativstandort für Nr. 16 seit Februar 2017, Brut	190527_035 190527_036
25	nicht aufgehängt	Holz	?	Gemeinde		2017 geplant, aber nicht umgesetzt, da Standort ungeeignet	
26	Feldsperling	Holz	Walnuss	Gemeinde	ok	Alternativstandort für Nr. 18 seit Februar 2017, Nest	190527_037 190527_038
27	Star	Holz	Apfel	Verein Wenigumstadt	ok	2019 neu in die Kontrollen aufgenommen, Nest	190527_039 190527_040
28	leer	Holz	Hainbuche	privat	ok	2019 neu in die Kontrollen aufgenommen	190527_043 190527_044
29	Gartenrotschwanz	Holz	Apfel	privat	ok	2019 neu in die Kontrollen aufgenommen, 7 Eier	190527_045 190527_046

Die Erhebungen im Jahr 2019 ergaben, dass im Monitoringgebiet insgesamt an 29 Orten Steinkauzröhren aufgehängt wurden, wovon noch an 19 Orten Röhren vorhanden sind. Grund dafür ist, dass 5 Röhren umgehängt wurden und 5 Röhren fehlen. Bis auf Röhre 01 sind alle vorhandenen für den Steinkauz nutzbar. Bei Röhre 01 fehlt der Deckel. 2019 wurde 3 Röhren erstmals in die Untersuchung aufgenommen. Röhre 27 befindet sich auf den Biotopschutzflächen des Natur- und Vogelschutzvereins Wenigumstadt und die Röhren 28 und 29 auf Privatgelände im geplanten bzw. sehr nahe am geplanten Trassenverlauf.

Bedeutsam für den Steinkauz ist dabei das Fehlen der Röhren 03 und 06. Röhre 03 wurde bis einschließlich 2018 regelmäßig genutzt und in Röhre 06 wurde regelmäßig bis einschließlich 2018 gebrütet. Im Umfeld von Röhre 06 konnten am 01.04.19 zudem Revierrufe vernommen werden.

2019 wurden in den Röhren 12 und 22 Steinkäuze mit Jungvögeln nachgewiesen. Zudem ist eine Brut im unzugänglichen Damwildgehege in Röhre 23 sehr wahrscheinlich, da im Umfeld an zwei Abenden Rufe zu vernehmen waren und der Steinkauz in den vergangenen Jahren laut Besitzer hier regelmäßig brütete. Eine Brut im Umfeld der Röhren 06 und 11 ist ebenfalls anzunehmen, da hier im März bzw. April Rufe zu vernehmen waren. Es ist möglich, dass Naturhöhlen als Brutplatz genutzt wurden.

Insgesamt ist der Steinkauz im Monitoringgebiet einem hohen Konkurrenzdruck durch Stare und Marder ausgesetzt. So wurden in 6 Röhren Starennester bzw. –bruten und in 4 Röhren Marderspuren gefunden. Naturschutzfachlich bedeutsam ist hingegen die Brut eines Feldsperlings (RL-D V, RL-BY V) in Röhre 26 und die eines Gartenrotschwanzes (RL-D V, RL-BY 3) in Röhre 29 nahe der geplanten Trasse.

3 FAZIT

Seit 2015 wurde die Steinkauzpopulation erstmals wieder in Kombination aus Verhören im März/April und einer einmaligen Röhrenkontrolle Ende Mai erfasst. Diese Kombination erwies sich als besser geeignet als eine alleinige Erfassung mittels Klangattrappe oder Röhrenkontrolle, weil sich zusätzlich Informationen über die Verteilung der Steinkäuze im Monitoringgebiet ergaben.

Im Vergleich zu 2018 hat sich 2019 der Brutbestand verringert. So ist nur von 5 anstatt 6 Bruten auszugehen, von denen lediglich 2 sicher nachgewiesen wurden (Röhre 12 und 22). Bezüglich der unsicheren Bruten ist davon auszugehen, dass 2019 im unzugänglichen Damwildgehege wieder eine Brut erfolgte, da im Umfeld im März/April Rufe zu vernehmen waren. Zudem ist es möglich, dass im Umfeld von Röhre 06 und 11 in Naturhöhlen gebrütet wurde, da auch hier zu dieser Zeit Rufe zu vernehmen waren. Bei der weiteren Planung ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass im Umfeld von Röhre 06 und 11 Reviere/Bruten vorhanden und diese unmittelbar von der Trasse betroffen sind.

Auf die Steinkauzpopulation hat sich 2019 das Fehlen der Röhren 03 und 06 negativ ausgewirkt, da Röhre 03 regelmäßig genutzt und in Röhre 06 regelmäßig gebrütet wurde. Für beide Röhren sollte im Winter 2019/2020 Ersatz geschaffen werden, wobei Röhre 03 am selben Ort und Röhre 06 an einem günstigen, aber Trassen ferneren Ort aufgehängt werden sollte.

Es zeigte sich wiederum, dass die Steinkäuze sehr konstant in den klimatisch begünstigten Niederungen westlich von Pflaumheim bzw. nördlich von Wenigumstadt brüten. Dabei werden einige Brutröhren über mehrere Jahre genutzt. Es kommt jedoch auch immer wieder zum Wechsel, wie vermutlich zwischen Röhre 12 und 21. Die Verteilung der Steinkäuze gestaltet sich innerhalb der Niederung also jedes Jahr anders.

4 FOTODOKUMENTATION

	Foto 1 Wildbirne mit Röhre 01
	Foto 2 Detailaufnahme von Röhre 01
	Foto 3 Walnuss mit Röhre 02

	Foto 4 Detailaufnahme von Röhre 02
	Foto 5 Apfel mit Röhre 03
	Foto 6 Apfel mit Röhre 04

	Foto 7 Apfel mit Röhre 05
	Foto 8 Walnuss mit Röhre 07
	Foto 9 Walnuss mit Röhre 08

	Foto 10 Apfel mit Röhre 09
	Foto 11 Detailaufnahme von Röhre 09
	Foto 12 Zwetsche mit Röhre 10

	Foto 13 Detailaufnahme von Röhre 10
	Foto 14 Birne mit Röhre 11
	Foto 15 Detailaufnahme von Röhre 11

	Foto 16 Apfel mit Röhre 12
	Foto 17 Detailaufnahme von Röhre 12
	Foto 18 Apfel mit Röhre 13

	Foto 19 Detailaufnahme von Röhre 13
	Foto 20 Walnuss mit Röhre 14
	Foto 21 Detailaufnahme von Röhre 14

	Foto 22 Apfel mit Röhre 17
	Foto 23 Detailaufnahme von Röhre 17
	Foto 24 Apfel mit Röhre 19

	Foto 25 Detailaufnahme von Röhre 19
	Foto 26 Apfel mit Röhre 20
	Foto 27 Detailaufnahme von Röhre 20

	Foto 28 Walnuss mit Röhre 21
	Foto 29 Detailaufnahme von Röhre 21
	Foto 30 Apfel mit Röhre 22

	Foto 31 Detailaufnahme von Röhre 22
	Foto 32 Apfel mit Röhre 24
	Foto 33 Detailaufnahme von Röhre 24

	Foto 34 Apfel mit Röhre 26
	Foto 35 Detailaufnahme von Röhre 26
	Foto 36 Apfel mit Röhre 27

	Foto 37 Detailaufnahme von Röhre 27
	Foto 38 Hainbuche mit Röhre 28
	Foto 39 Detailaufnahme von Röhre 28

	Foto 40 Apfel mit Röhre 29
	Foto 41 Detailaufnahme von Röhre 29